

Die 35. Husumer Filmtage

Im Coronajahr finden die 35. Husumer Filmtage statt, eine der wenigen Veranstaltungen im Husumer Kulturkalender. Wir wissen auch nicht, wie und unter welchen Abstandsgeboten. Wir wollen es trotzdem wagen.

Bei unserer Recherche sind wir auf einen Science-Fiction-Film aus dem Jahr 1979 von Peter Fleischmann gestoßen: „Die Hamburger Krankheit“, der den Ausbruch einer Epidemie in Hamburg schildert, und der aus heutiger Sicht gar nicht so surreal erscheint.

Manipulationen in der Sprache, „Fake News“, „Alternative Fakten“, „Filterblasen“ gefährden weltweit die Demokratien. Mit unserem Schwerpunktthema „Falsch verstanden – halbe Wahrheiten“ wollen wir einen Fokus darauf richten. Mit ausgewählten Filmen wie etwa „Die Methode“, „The Circle“ oder „Fahrenheit 11/9“ wollen wir Beispiele zeigen, die auch die Perfidie freilegen, mit der wir im beruflichen oder politischen Bereich manipuliert werden.

Mit Jonas Nay haben wir einen jungen Schauspieler aus Lübeck eingeladen, der zu den kreativen Köpfen des Landes zählt und der trotz seines Alters von 29 Jahren eine spannende Filmografie vorzuweisen hat. Jonas Nay wird am Eröffnungsabend seinen neuesten Film „Persischstunden“ zum Bundesstart in Husum präsentieren und auch am Freitag zu seiner Werkschau zwei Aufführungen voraussichtlich digital begleiten können.

Der Schleswig-Holsteinische Film ist auch in diesem Jahr breit aufgestellt. Von der Filmreihe mit Jonas Nay bis zur dörflichen Gemeinwohlökonomie oder von der deutsch-dänischen Grenze bis zum „Mythos im Meer“ sind viele Landesthemen berührt, die wahre Filmschätze darstellen.

Das gilt auch für die Reihe „Neuer Deutscher Film“, in der es auch diesmal wieder ein „Lola-Fenster“ mit der Geschichte einer Scheinehe gibt: „Es gilt das gesprochene Wort“ von İlker Çatak. Der Film „Berlin 1945 – Tagebuch einer Großstadt“ schildert in zwei Teilen die Nachkriegssituation in Berlin vor 75 Jahren.

„Coup“, „La Palma“, „Im Feuer“ und „Sag Du es mir“ sind weitere aktuelle Produktionen, die zur Aufführung kommen. Sowie auch der Film „Leif in Concert“ mit dem wir an den jüngst verstorbenen Tilo Prückner erinnern möchten.

Unseren Förderern, der Stadt Husum, dem Kreis Nordfriesland, der Filmwerkstatt Kiel, der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein, der Kulturstiftung Nordfriesland, der Nord-Ostsee Sparkasse und den Stadtwerken Husum sagen wir herzlichen Dank.

Wir wünschen dem Publikum der Husumer Filmtage anspruchsvolle Unterhaltung!

Gäste, die erwartet werden:

Jonas Nay	Schauspieler und Musiker
Dr. Jan Hinrik Schmidt	Medienwissenschaftler
Wilfried Hauke	Regisseur und Autor
Martina Fluck	Filmemacherin
Timo Großpietsch	Dokumentarfilmer
Marcus Fischötter	Dokumentarfilmer
Claus Oppermann	Filmemacher
Gabriele Kob	Drehbuchautorin
Hanno Hart	Filmemacher
Tim Böhme	Filmemacher

Arne Sierck

Landwirt, Protagonist

Und viele andere Filmschaffende!

Verantwortlich: Hans-Peter Schweger, Volkshochschule Husum,
Schobüller Str. 38-40, 25813 Husum
04841-83590

schweger@vhs-husum.de

www.husumer-filmtage.de

